

Vorwort der HerausgeberInnen

Heike Liebmann, Matthias Bernt

Thema des vorliegenden Buches sind Peripherisierungsprozesse in Mittelstädten, die sich in strukturschwachen Regionen befinden. Wir analysieren dabei unterschiedlichen Problemlagen und Entwicklungsverläufe von Städten in Ost- und Westdeutschland, die durch wirtschaftliche und demographische Krisenerscheinungen geprägt sind und sich mit Problemen der Abhängigkeit, der Abkopplung und der Abwanderung auseinandersetzen müssen. Von Interesse sind dabei für uns vor allem Handlungsoptionen für die Stadtpolitik: Wie wird ihr Handeln durch diese Umstände geprägt? Wie gehen lokale Akteure mit den Problemen um? Unser Anliegen ist, zu erklären, warum Städte trotz vergleichbarer regionaler Ausgangsbedingungen ganz unterschiedliche Entwicklungsverläufe nehmen und wie sie sich in Prozessen des Strukturwandels neu positionieren. Den Titel des Bandes verdanken wir Prof. Dr. Jürgen Aring, der in einer Diskussionsrunde mit Vertretern aus Praxis und Wissenschaft im September 2011 das Handeln der lokalen Akteure in peripherisierten Räumen als „Strampeln im Morast“ beschrieb. Wir fanden dieses Bild in vielen Punkten passend und möchten mit der Wahl des Titels für den vorliegenden Band an diese Metapher anknüpfen. Es verweist bereits auf die begrenzten Handlungsmöglichkeiten lokaler Akteure, die ein zentrales Thema unseres Bandes darstellen.

Die Grundlage des Buches bildet das Leitprojekt „Stadtkarrieren in peripherisierten Räumen“, das von Januar 2009 bis Dezember 2011 am Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung (Erkner) in der Forschungsabteilung „Regenerierung von Städten“ bearbeitet wurde. Leitprojekte des IRS werden über die institutionelle Förderung des Instituts finanziert. Ihre Laufzeit ist identisch mit der Laufzeit eines Arbeitsprogramms. Dabei wird in jeder Forschungsabteilung jeweils ein Leitprojekt von interdisziplinär zusammengesetzten Teams bearbeitet. Mit der Leitprojektforschung verbindet das IRS das Ziel, die Grundlagenforschung auf dem Gebiet der sozialwissenschaftlichen Raumforschung voranzutreiben.

Eine Besonderheit des Projektes „Stadtkarrieren in peripherisierten Räumen“ lag vor diesem Hintergrund darin, dass dieses in Kooperation mit WissenschaftlerInnen des ILS - Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung in Dortmund durchgeführt wurde. Das verantwortliche Projektteam erstreckte sich

entsprechend über zwei Institute und umfasste WissenschaftlerInnen aus den Disziplinen Geographie, Stadt- und Regionalplanung und Politikwissenschaft.

Obwohl der Form nach als Sammelband organisiert, verstehen wir die vorliegende Veröffentlichung als Projekt-Monographie. Sie ist arbeitsteilig auf der Grundlage eines gemeinsamen Forschungsprojektes erarbeitet worden und präsentiert sowohl in der konzeptionellen Anlage, als auch im empirischen Material die kollektive Arbeit des gesamten Untersuchungsteams. Die Beiträge sind dabei aufeinander bezogen und widerspiegeln jeweils verschiedene Facetten unserer Untersuchungsergebnisse. Sie werden ergänzt durch weitere Artikel von AutorInnen, die nicht direkt an unserem Forschungsprojekt mitgearbeitet haben, jedoch in ihren Forschungen am IRS Fragen thematisiert haben, die unseren Ansatz hervorragend ergänzen.

Der vorliegende Band richtet sich vor allem an Studierende, Lehrende und Forschende auf dem Gebiet der sozialwissenschaftlichen Stadtforschung sowie an Praxisvertreter der Stadtentwicklung in Wirtschaft, Politik und Verwaltungen.

Die HerausgeberInnen

Peripherisierung, Stigmatisierung, Abhängigkeit?
Deutsche Mittelstädte und ihr Umgang mit
Peripherisierungsprozessen.

Bernt, M.; Liebmann, H. (Hrsg.)

2013, X, 225 S. 12 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-531-18596-5